Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden und Zug.

Sonnabend, **Nro. 256.** den 17. September 1870.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementspreis: für 6 Monate franko durch die ganze Schweiz . . Fr. 5. —
bei der Expedition abgeholt . . . „ 4. —
„ 3 Monate franko durch die ganze Schweiz . . „ 2. 50
bei der Expedition abgeholt . . . „ 2. —

Einrückungsgebühr: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum . . . 8 Cts.
für Wiederholungen . . 6 „
Inserate von 3 Zeilen und weniger . . . . . 30 „
für Wiederholungen . . 18 „

Inserate, welche Abends **vor 5 Uhr** abgegeben werden, erscheinen den folgenden Tag. Für die **Sonnabend-Nummer** sind die **Inserate vor 12 Uhr** Mittags abzugeben.

Inserate von Auswärts nehmen außer der Expedition allein entgegen die HH. Haasenstein & Vogler in Basel, Zurich, St. Gallen, Genf, Lausanne, Hamburg, Frankfurt a. M., Wien, Berlin und Stuttgart.

Gestorben in Luzern.

Den 17. September:
Maria Louise, ein Mädchen des Hrn. Baptist Leu, Schirmfabrik., von Luzern, 5¼ J. alt.
Beerdigung: Montag den 19. dies.

Anzeigen.

6894¹] **Ausschreibung.**

Zufolge Resignation wird die Stelle einer Lehrerin der Töchter-Fortbildungs- und Arbeitsschule in Willisau-Stadt zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Die nähern Bedingungen und Besoldungsverhältnisse können auf der unterzeichneten Kanzlei eingesehen werden, wo auch die Anmeldungen bis den 25. September nächsthin abzugeben sind.

Luzern, den 16. September 1870.

Fur die Kanzlei des Erziehungsrathes,
Der Oberschreiber:
Julius Rüegger.

Bekanntmachung.

Anmeldungen für den Nachtwachtdienst während nächstkünftiger Oktober-Messe sind bis und mit dem 24. dies zu machen auf dem Büreau des Unterzeichneten.

Luzern, den 17. September 1870.
Der Polizeikommissar:
6895¹] **P. Reichlin.**

Steigerung.

Dienstag und **Mittwoch den 20. und 21. September 1870** — Anfang Vormittags 9 Uhr — lassen die resp. Erben des Herrn Buchbinder **Michael Schnetzler** sel. öffentlich unter stadtrathlicher Aufsicht gegen baare Bezahlung **beim Hause Nr. 99 a des Hrn. Steinhauermeister Jos. Bucher, nächst dem Stadthaus an der Weggisgasse zu Luzern** versteigern:

Kommoden, Schranke, Kanapee, Tisch, Sessel, Bettstellen, Tableaux, Spiegel, Uhren, Bettzeug, Linnchen, Teppiche, Kleider; Küchengeschirr, irdenes und Glasgeschirr, Bestecke, Silbergeschirr und Schmucksachen; ferner viele Buchbinder-Artikel, Schreibmaterialien und Bücher, nebst vielen nicht benannten Gegenständen.

Kauflustige sind freundlichst eingeladen.

Luzern, den 17. September 1870.

Aus Auftrag:
6914¹] **Rietschi,** Hypothekarschreiber.

Bauausschreibung.

Die Polizeigemeinde Kriens hat den Bau der Güterstrasse vom Schurhofe in Kriens bis zum Holderlappeli, Gemeinde Schwarzenberg, in einer Länge von 4430 Fuß, in Akkord zu geben.

Pflichtenheft und Baubeschrieb liegen zur Einsicht auf dasiger Gemeinderathskanzlei.

Uebernahms-Offerten sind bis und mit dem 29. September nachsthin schriftlich dem Hrn. Gemeinderathspräsidenten Bolzern franko einzugeben.

Kriens, den 12. September 1870.

Aus Auftrag des Gemeinderathes:
6819²] **Die Gemeinderathskanzlei.**

Aufruf an die Einwohner des Kantons Luzern.

Gerührt von dem namenlosen Unglück, welches die Belagerung über die Stadt Straßburg gebracht, hat sich eine Abordnung, bestehend aus den Herren Staatsschreiber Bischoff aus Basel, Gemeindopräsident von Büren aus Bern und Stadtrathspräsident Römer aus Zürich mit Beistimmung unseres hohen Bundesrathes nach Straßburg begeben, um von den betreffenden Civil- und Militärbehörden vor allen den Abzug der Frauen, Kinder und Greise nach der Schweiz zu erwirken.

Laut einem gestern erhaltenen Briefe ist der Zweck dieser Abordnung erreicht und werden **mehrere Tausende** der Unglücklichen die ihnen von unsern Mitbürgern gebotene Zuflucht annehmen. Der erste Zug der Ausgewanderten ist bereits in Basel angekommen. — Auf ein dringendes Ersuchen des hiefür bestellten Exekutivkomite in Basel hat das Central-Hülfskomite in Luzern die Aufnahme von vorläufig **zweihundert Personen** zugesagt, welche in den nächsten Tagen hier eintreffen und bis auf weiteres in der Kaserne untergebracht werden.

Verehrteste Mitbürger, wir wenden uns in kurzer Zeit zum zweiten Male an Ihren Wohlthätigkeitssinn und bitten Sie, mit uns das Elend dieser schwer heimgesuchten Menschen nach Möglichkeit lindern zu helfen. Es ist wohl nicht nöthig, Ihnen die fürchterliche Verwüstung zu schildern, welche der Krieg über die Stadt Straßburg gebracht hat. Ganze Straßen und Stadtviertel liegen in Trümmern, Kirchen und Schulhäuser sind niedergebrannt und die beklagenswerthen Einwohner suchen in den Kellern Schutz gegen die alles vernichtenden feindlichen Geschosse.

Unser theures Vaterland dagegen ist nicht nur von den Gräueln des Krieges verschont geblieben, sondern es hat auch die zum Schutze unserer Grenzen aufgebotene Armee in kurzer Zeit entlassen werden können. Dazu haben wir dem Himmel für ein reich gesegnetes Jahr zu danken! — Wir feiern morgen den **eidgen. Bettag!** Mit welchen Dankgefühlen werden wir diesmal zu Dem emporblicken, der endgültig über Krieg und Frieden, über Wohlstand und Elend, über Tod und Leben zu entscheiden hat! Laßt uns unsere Dankbarkeit in echt christlicher Weise dadurch an den Tag legen, daß wir den ohne ihre Schuld ins Elend gestürzten Einwohnern von Straßburg die rettende Bruderhand reichen!

Wir ersuchen nun vor allen die Tit. Lokalkomites uns mitzutheilen 1) ob und wie viele Logis für ausgewanderte Straßburger in ihren Gemeinden sich finden und zwar mit oder ohne Beköstigung; 2) auf wie lange Zeit die Aufnahme kann zugesichert und 3) was für Personen am besten können untergebracht werden.

Dann sind wir auch bereit **Geldbeträge** in Empfang zu nehmen, ebenso **Lebensmittel**, besonders: Hülsenfrüchte (Bohnen, Erbsen, Linsen) Mehl, Gries, Reis, Maccaroni, Hafermehl, Kartoffeln, Käs, Butter, gedörrtes Obst, Kaffee ꝛc. — Endlich sind wir überzeugt, daß viele der Ankommenden Mangel an **Kleidern,** besonders an **Wäsche** haben werden, wir bitten Sie deshalb, Ihre Unterstützung auch nach dieser Seite hin ausdehnen zu wollen.

Geldbeiträge sind wie bisher an den Generalkassier Hrn. **Präsident Rager** zu adressiren, **Lebensmittel** und **Kleider** an das **Unterstützungskomite für Straßburg**, welches sein Depot in der **Kaserne** hat.

Wir hoffen zuversichtlich, daß unser Aufruf in keinem Theil unseres Kantons seine Wirkung verfehlen werde. Zeigen wir unsern Nachbaren, daß in der Schweiz nicht nur ein freies, unabhängiges, sondern auch ein edelgesinntes, wohlthätiges Volk lebt, das der Freiheit wahrhaft würdig ist!

Genehmigen Sie, verehrte Mitbürger, den erneuerten Ausdruck unserer wahren Hochachtung.

Luzern, den 17. September 1870.

Im Namen des Central-Hülfskomite des Kantons Luzern;
Der Präsident:
General v. Schumacher.
Der Aktuar:
Prof. Dr. J. Kaufmann.

Die **luzern. Blätter** werden um Aufnahme dieses Aufrufes ersucht.

Streuesteigerung.

Dienstag den 27. September 1870 — Anfang Nachmittags 2 Uhr — läßt Herr Verwalter **J. Dochstraßer** öffentlich unter stadtrathlicher Aufsicht gegen baare Bezahlung **bei den 3 Kreuzen an der Horwerstraße** versteigern:

Die Streue auf der Wurzel von 6 Parzellen Mooseraumendland.

Kauflustige sind freundlichst eingeladen.

Luzern, den 17. September 1870.

Aus Auftrag:
6915¹] **Rietschi,** Hypothekarschreiber.

6917¹] **Anzeige.**

Die Bierhalle zur „Taube" wird Dienstag den 20. dies wieder eröffnet. Es empfiehlt sich bestens J. Weller.

6918] **Café Alpenclubb.**

Montag den 19. September:

Concert vom Stadtorchester.

Anfang 8 Uhr.

Medaille London 1862. Ehrenmeldung Bern 1857. Medaille Paris 1867.

Gesundheitskrepp-Unterkleider

für **Sommer** und **Winter,** von Aerzten, worunter Herr Prof. **C. E. Bock** in Leipzig, bestens empfohlen, aus der Fabrik des Erfinders **C. C. Rumpf** in Basel. Niederlagen in allen größern Städten, in Luzern bei **Corragioni-Huber,** Kapellplatz. [4844¹²

Wegen des h. eidgenössischen Bettages erscheint am Montag kein Tagblatt.